

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

214 (13.9.1895) Abendausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt: 30 Bg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.00...

Badische Presse.

Auflage 16000, 15975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlstraße Nr. 7. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Nr. 214. Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Freitag den 13. September 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Personalveränderungen im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt wurde: Adler, Johann Georg, Schupmann in Freiburg, zum Kanzleibücher bei großh. Staatsanwaltschaft Freiburg. Versetzt wurde: Wahlbacher, Karl, Altuar beim Landgericht Offenburg, zum Amtsgericht Offenburg - statt zum Amtsgericht Durlach.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Versetzt: die Eisenbahnassistenten: Schilling, Johann, in St. Ilgen, nach Heidelberg. Schert, Georg, in Heidelberg, nach St. Ilgen. Schollmeier, August, in Pforzheim, nach Wiesloch. Schäfer, Heinrich, in Rheinau, nach Achern. Nech, Leopold, in Muggensturm, nach Karlsruhe. Haas, Wilhelm, in Achern, nach Albrud. die Expeditionsgehilfen: Kumpf, Heinrich, in Bretten, nach Basel. Siegel, Emil, in Bruchsal, nach Schwellingen. Bernhard, Achilles, in Konstanz, nach Reutlingen. Köninger, Hermann, in Schaffhausen, nach Basel. Lanmer, Emil, in Hausach, nach Singen. Henderker, Adolf, in Basel, nach Rehl. Eggler, Oskar, in Goltmadingen, nach Ueberlingen. Haas, Gustav, in Königsbach, nach Muggensturm. Bohrmann, Heinrich, in Waldbrunn, nach St. Ilgen. Feld, Heinrich, in Oberburten, nach Appenweier. Kammerer, Georg, in Mannheim, nach Rheinau. Kaiser, Karl, in Zell i. W., nach Goltmadingen. Scheibel, Wilhelm, in Murgau, nach Königsbach. Kramer, Karl, in Freiburg, nach Zell i. W. Popp, Arthur, in Mannheim, nach Mosbach. die Kanzleigehilfen: Froshauer, Peter, in Bruchsal, nach Offenburg. Wüde, Martin, in Offenburg, nach Bruchsal. Frapold, Ignaz, in Karlsruhe, nach Heidelberg. Berle, Franz, in Heidelberg, zur Zentralverwaltung.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Entlassen wurde seiner Stelle: Stias, Heinrich, Finanzpraktikant, erster Gehilfe bei großh. Finanzamt Oberkirch, seinem Ansuchen gemäß behufs Ableistung seiner Militärpflicht. Versetzt wurde: Müller, Julius, Finanzassistent, 3. St. zweiter Gehilfe bei großh. Finanzamt Rastatt, die Eigenschaft eines ersten Gehilfen für seine Person, den Steuerassistenten: Aurb, Christoph, in Bisingen. Blatter, Martin, in Weersburg. Busch, Johann Michael, in Bauschlott.

Felder, Sales, in Röttingen, und Giser, Wilhelm, in Hohenheim, die Auszeichnung für 15jährige treue Dienste.

Personalnachrichten aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

Uebertragen: den Privatlagereassistenten: King, Meirad in Mannheim die Stelle eines Grenzaufsehers in Weigen. Zerr, Lorenz in Rehl die Stelle eines Grenzaufsehers in Espenhofen. Gtinger, Emil in Herbolzheim die Stelle eines Grenzaufsehers in Gremmlshofen. Juchs, Leopold in Bruchsal die Stelle eines Grenzaufsehers Gallingen; dem Vizefeldwebel: Schwall, Justin in Konstanz die Stelle eines Grenzaufsehers in Hemmenhofen; den Militärassistenten: Kreuter, Hubert in Straßburg die Stelle eines Grenzaufsehers in Biffelstetten. Wader, Emil in Freiburg die Stelle eines Grenzaufsehers in Rodelburg. Versetzt: die Postenführer: Löhle, Friedrich Wilhelm in Stetten nach Wollmatingen. Grießer, Gerhard, in Wollmatingen nach Konstanz; die Grenzaufseher: Baumann, Adolf in Weigen nach Singen. Fremmel, Franz in Weigen nach Erzingen. Fertig, Friedrich in Hemmenhofen nach Stählingen. Runknich, Oskar in Espenhofen nach Säckingen. Juchs, Meirad in Gremmlshofen nach Dehningen. Edler, Georg Adam in Konstanz nach Riedern.

Personalnachrichten aus dem Großh. Gendarmen-Korps.

Versetzt wurde: Fies, Josef, Wachtmeister, vom 4. Distrikt, stationiert in Weinheim. Versetzt wurden: die Gendarmen: Gud, Johann, von Vornau nach Säckingen. Holtenecker, Josef, von Dürheim nach Vornau. Gintker, Josef, von Stodach nach Rheinfelden. Gentner, Hieronymus, von St. Blasien nach Stodach. Laubel, Severin, von Konstanz nach St. Blasien. Kaiser, Valentin, von Konstanz nach Bوندorf. Befördert wurden: Fies, Josef, pensionierter Wachtmeister, vom 4. Distrikt, stationiert in Weinheim, der Charakter als Oberwachmeister verliehen. Birmele, Georg Friedrich, Gendarm, vom 4. Distrikt, stationiert in Weinheim, zum Vizewachmeister ernannt.

Großherzog-Geburtstagsfeier.

S. Philippsburg, 10. Sept. Das Geburtsfest S. R. Hoh. des Großherzogs wurde hier, wie alljährlich, recht festlich gefeiert. Am Vorabend, wie am Frühmorgen, fand dreimaliges Glockengeläute begleitet von Geschöpfungstakt, die Stadt prangte in reichem Fahnen Schmuck. Am Festtag zum Dankgottesdienst beteiligten sich die Schützengilde mit ihren Herren Lehrern, die Träger der staatlichen und gemeindlichen Ämter, zahlreiche Privatpersonen, eine starke Abtheilung von der hiesigen Freiw. Feuerwehr, von dem Militärverein und der Veteranenverein fast vollständig. Beim Festgottesdienste sang der Kiederkranz, der dazu vom Herrn Stadtpfarrer eingeladen war, die herrliche C-Messe von Schweizer. Beim Festessen im Drachen beteiligten sich eine größere Anzahl hiesiger Herren, auch zahlreiche Gemeindebeamten des Amtsgerichtsbezirks. Der gehobenen Stimmung gab Herr Amtsrichter Dr. Sandauer in berebten Worten Ausdruck. Seine herrliche Rede erinnerte an die hohen Fürstentugenden, die strenge Gerechtigkeit des Landesfürsten und klang aus in einem begeisterten Hoch auf Se. Kgl. Hoheit. Herr Stadtpfarrer Dr. Wehrle brachte den Toast aus auf die Landesmutter, deren barmherzige und mütterliche Thätigkeit auf dem Gebiete der Krankenpflege wie der Kinderanstalten. Herr Dr. Blume sprach einen begeisterten Trinkspruch auf die deutsche Einigkeit. Herr Gemeinderath Kopp brachte in hübscher Verknüpfung des siebenzigsten Geburtstages des Fürsten mit den 70er Kämpfen ein Hoch den deutschen Veteranen. Die beteiligten Vereine vereinigten sich nach dem Festgottesdienste zu gemüthlichem Fröhlichessen; der Militärverein in der Bahnhofwerkstatt beim Kameraden Gherhard, die Veteranen und die Feuerwehr beim Kameraden Bögel, wobei der Würde des Tages, der hohen Ehrung Sr. Kgl. Hoheit feierlich gedacht wurde.

S. Landa, 10. Sept. Der Geburtstag unseres hochverehrten Landesfürsten wurde hier in üblicher Weise gefeiert. Am Vorabend leitete Glockengeläute und Völlerschüsse sowie Zapfenstreich das Fest ein. In der Bahnhof-Restaurations fand ein von der Lesegesellschaft veranstaltetes und unter der trefflichen Leitung des Hauptlehrers Herrn Konenmacher ausgeführtes Festkonzert statt, wobei auch der Gesangsverein „Frohfinn“ mitwirkte. In dem Zug zum Festgottesdienste beteiligten sich die Staats- und Gemeindebeamten und sämtliche hiesigen Vereine mit ihren Fahnen. Nach dem Festgottesdienste fand Fröhlichessenkonzert bei Gastwirth Ulfamer statt, hierauf Festessen mit etwa 50 Gedecken bei Gastwirth Kaps, an welchem sich auch sämtliche Veteranen beteiligten. Eine Abendunterhaltung des Militärvereins ebenfalls selbst bildete den Schluß der schönen Feier.

* Pforzheim, 10. Sept. Wie alljährlich bei Großherzogs Geburtstag, so fand auch gestern früh wieder die feierliche Uebergabe der von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog für 25jährige Dienste in einem Feuerwehrkorps gestifteten Ehrenzeichen und der für 15jährige Dienstzeit vom hiesigen Stadtrath gestifteten Diplome an die betr. Mitglieder der Freiw. Feuerwehr und der Hammerfeuerwehr statt. Ehrenzeichen wurden verliehen den Herren von der Freiwilligen

Schuld um Schuld.

Roman in zwei Bänden von Ludwig Habicht. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.) „Meine Niederlage ertragen, wollte ich eigentlich sagen,“ lachte Soumland, „aber gleichviel, Sieg oder Niederlage, die Kunde soll uns auf der Höhe der Situation finden. Sind Sie einverstanden?“ „Angenommen! Angenommen!“ schallte es von allen Seiten. „Sie sind ein Brachtmensch, Soumland!“ Man schüttelte ihm die Hände. „Um sieben Uhr, meine Herren, nicht später. Lieber Krüner, noch ein Wort.“ Vertraulich seinen Arm um den Nacken des Ingenieurs legend, sagte er: „Thun Sie mir doch den Gefallen, gehen Sie zu Ihrem Bruder und überbringen Sie ihm meine Einladung; ich thäte es gern selbst, muß aber eilen, daß ich nach Rogasen komme, um die Anordnungen für mein improvisirtes Souper zu treffen. Lassen Sie sich nicht abweisen, Mag, der Oberbaudirektor in ops darf uns heute Abend nicht fehlen, und wenn Sie ein halbes Stündchen früher da sein wollen, als die andern, so werden Sie wohl wissen, wie Sie sich die Zeit vertreiben können.“

Er mußte doch seiner Sache mit der Wahl recht sicher sein, denn er war von einer brillanten Laune und gelgte Mag Krüner ein wahrhaft väterliches Wohlwollen.

Die Herrengesellschaften, welche der Besitzer von Rogasen von Zeit zu Zeit seinen Freunden gab, erfreuten sich einer gewissen Berühmtheit, obwohl eine Unterhaltung, der man sich sonst in diesen Kreisen nicht ungern hingab, dort verpönt war, nämlich das Hazardspiel. Herr v. Soumland ließ allerdings Spieltische aufstellen und nahm, wenn seine Pflichten als Wirth ihn nicht anderweitig beanspruchten, auch selbst eine Karte, er wirkte aber durch sein Spiel dahin, daß Boston, L'hombre, Skat oder welches Spiel man sonst beliebte mochte, immer nur zu recht mäßigen Sätzen gespielt ward und bildete nie, daß man Bank legte, ja, da man seine strengen Grundsätze kannte, wagte auch niemand, in seinem Hause einen solchen Vorschlag zu machen. Dafür entschädigte Herr v. Soumland durch die feinste Bewirthung und durch das zuvorkommendste Wesen. Es gab nicht leicht einen Mann, der es so verstanden hätte, jeden seiner Gäste, in das beste Licht zu setzen und jeden glauben zu machen, daß er ihn mit seinem Erscheinen eine ganz besondere Freude bereitet habe, wie Herr v. Soumland.

Der heutige Abend übertraf alles, was sich selbst altgewohnte Gäste des Hauses entsinnen konnten. Das Wetter, das bisher noch recht sommerlich warm gewesen, war am Nachmittag umgeschlagen, ein scharfer Wind fuhr durch die Eichen der Schloß-Allee und wehte die gelben Blätter auf den sorgsam gewalzten Weg. An einen Aufenthalt in Park und Garten war nicht zu denken, dafür waren aber die Zimmer des Herrn und die Gesell-

schaftsräume auf's schönste mit Blumen und Blattgewächsen geschmückt, tageshell erleuchtet und in jener leichten Weise erwärmt, welche man bei beginnender rauher Jahreszeit als etwas so überaus Trantliches und Gemüthliches empfindet.

„Eine Bedingung meine Herren!“ sagte der Hausherr, „der seine Gäste in der frühesten Laune empfing, wir sprechen kein Wort von Wahl und Wahlangelegenheiten und was damit zusammenhängt. Ich habe Anordnungen getroffen, daß das Enderesultat, sobald es festgestellt ist, uns gemeldet wird, bis dahin soll's uns nicht kümmern.“

„Und später?“ fragte Mag, der ihm ganz nahe getreten war.

„Kümmert's mich auch nicht viel,“ küßte er ihm zu, „Ihnen, der Sie mein alter ego geworden sind, kann ich's ja wohl gestehen. Waren Sie bei Paula?“

„Nur ganz kurze Zeit,“ erwiderte Mag verdrossen. „Das Kind ist heute nicht ganz wohl; sie bleibt bei Festlichkeiten wie die heutige am liebsten ganz auf ihrem Zimmer. Nun, morgen kommt ja mein Sohn, da feiern wir in den nächsten Tagen unser Familienfest.“

„Es ist für meine Ungeduld aber auch die höchste Zeit,“ versetzte Mag.

„Sie haben recht, junger Freund, es ist die höchste Zeit,“ stimmte Herr v. Soumland mit besonderem Nachdruck zu, ohne daß aber seine Mienen nur einen Augenblick das freundliche Lächeln verloren hätten. Gleich darauf rief er freudig: „Ah, da ist ja Ihr Bruder!“ (Fortf. f.)

Feuerwehr: Emil Weg, Wilhelm Burghardt, Johann Gulden, Johann Weiblich, Adolf Frdr. Fig; von der Kammerfeuerwehr den Herren: Johann Dettinger, Karl Kettig. Von der städtischen Verwaltung erhielten ein Diplom für 15jährige Dienstzeit die Herren: August Müller (Beauftragter der Feuerwehr), Weibel, Rubin, Schütt, Traub, Moberg, Freiburger, Makteur, Rohr, Memmesheimer, letzterer von der Kammer-Feuerwehr. — Inzwischen hatten vor dem Rathhause die Staats- und städtischen Beamten, sowie der Militär-, der Krieger- und der Veteranen-Verein und sonstige Teilnehmer Aufstellung genommen. Nachdem sich ihnen die Feuerwehr angeschlossen hatte, bewegte sich der Zug unter den Klängen der Feuerwehrkapelle zum Festgottesdienst. In der Schloßkirche predigte Herr Vikar Traigt. Mit herzlichen Glückwünschen und Gebet für seine Familie schloß die von allen Zuhörern tief empfundene Rede. Mittags mahlte auf dem Marktplatz die Feuerwehrkapelle. Die ganze Stadt trug Flaggenschmuck. In der Volksschule wurde der festliche Tag durch Ansprachen in den einzelnen Klassen ausgezeichnet. Von Nachmittag 1/2 Uhr wurde im „Schwarz Adler“ das übliche Festmahl abgehalten, an dem etwa 70 Personen theilnahmen. Den Trinkspruch auf Großherzog Friedrich hielt Herr Geh. Regierungsrath Pfisterer. Herr Bürgermeister Holzwart brachte den Trinkspruch auf die Frau Großherzogin aus.

Ettingen, 10. Sept. Von schönem Wetter begünstigt ist das Geburtsfest unseres Landesfürsten, des Großherzogs Friedrich von Baden, in hiesiger Stadt würdig gefeiert worden. Am Vorabend erklangen Böllerschüsse und Glockengeläute und wurde auch der Festtag selbst mit Böllerschüssen eingeleitet. Morgens 8 Uhr begaben sich starke Abtheilungen der hiesigen Feiwehr sowie der Fabrikfeuerwehr in den großen Rathhaussaal, woselbst mehreren der Mannschaften das Ehrenzeichen durch unsern Herrn Amtsvorstand beehrdigt wurde. Auch von Seiten der Stadtgemeinde wurden durch unsern Herrn Bürgermeister ausgezeichnet für 30jährige Dienstzeit mit der silbernen Denkmünze: Herrn. Grischele und Jos. Seemann, und für 20jährige Dienstzeit mit dem Diplom: Karl Ant. Erhard und Joh. Frank. Kurz vor 9 Uhr zog der Festzug vom Amtshaus ab, durch die reich mit Fahnen geschmückten Straßen der Stadt in die beiden Stadtkirchen, woselbst nach 9 Uhr der Festgottesdienst unter zahlreicher Theilnahme der Zivil- und Militärgemeinde abgehalten wurde. Nach dem Festgottesdienst wurde dem erkrankten Fabrikfeuerwehmann Karl Endisch das verleiene Ehrenzeichen in seiner Wohnung durch unsern Herrn Oberamtmann, der durch die Feuerwehr dahin begleitet wurde, ausgethanigt, was allseits besten Eindruck machte. Um 1 Uhr Nachmittags begann im Gartensaale des Gasthauses zum „Fisch“ das Festessen, das zahlreich besucht war. Den Trinkspruch auf unsern allverehrten Landesfürsten brachte, wie üblich, unser Amtsvorstand, Herr Oberamtmann Vamey, in trefflichen Worten aus.

Sornberg, 9. Sept. Die Feier des Geburtstages S. R. H. des Großherzogs Friedrich wurde gestern festlich begangen. Am Vorabend wurde das Fest feierlich eingeleitet, morgens erklangen Böllerschüsse von den Bergen; um halb 10 Uhr bewegte sich vom Rathhaus aus ein großer Festzug, bestehend aus den hiesigen Staats- und Gemeindebeamten und anderen Angestellten, der Feuerwehr, sämtlichen Vereinen mit ihren Fahnen und Schilern aus beiden hiesigen Schulen mit ihren Lehrern, mit der Stadtmusik an der Spitze, unter Böllerschüssen durch die reichbesetzten Straßen hiesiger Stadt in die beiden Gotteshäuser zum Festgottesdienst; hierauf musikalischer Frühstopp in der Branerei Stelker. Um halb 1 Uhr begann das Festessen im Hotel zum Bären, welches zahlreich besucht war und zu Aller Zufriedenheit ausfiel. Die Festrede hielt Herr Steuerinspektor Kirchbauer, in welcher insbesondere die edlen Tugenden unseres Fürsten als Landesvater und als deutscher Fürst hervorgehoben wurden und welche mit einem kräftigen Hoch auf denselben schloß, sodann folgten noch Reden und Toaste von Herrn Dr. Lehmann, Pfarrverwalter dahier, auf Deutschland und seinen Kaiser, indem er über die Entstehung des neu geeinigten Deutschlands sprach und wie seine Größe und Macht nur durch die Einigkeit erhalte werde; von Herrn Dr. Ruckdrucker, Geologe aus Karlsruhe, welcher mit humorvoller Einleitung den Wohlthätigkeitsstimm unserer Landesmutter und ihre Fürsorge für ihre Unterthanen betonte u. c. Die Stadtmusik verberlichte auch diese Festlichkeit mit ihren trefflichen Vorträgen und so verlief der gestrige Tag in gedehnter patriotischer Stimmung bis über die Mitternachtsstunde hinaus als ein Tag der Freude, zur Ehre der hiesigen Einwohnerschaft, als Dank gegen unser Fürstenthum.

Badische Chronik.

H. Mannheim, 12. Sept. In dem Magazin der Firma Adolf Pfeiffer, Eisenwaarenhandlung, welches sich in einem Hintergebäude des Quadrats 11 befindet, brach in vergangener Nacht gegen 1 Uhr ein großes Schandfeuer aus, welchem der ganze Inhalt des genannten Gebäudes zum Opfer fiel. Der starke Wind, welcher brennende Kappen und Papierfetzen nach Nordwesten zutrug, veranlaßte die Feuerwehr, mit Aufbietung aller Kräfte der Weiterverbreitung des Feuers Einhalt zu thun. Gegen halb 2 Uhr war es gelungen, eine weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern und um 2 Uhr konnten die Mannschaften wieder abziehen. Allem Anschein nach ist der Brand in den Parterreräumlichkeiten entstanden, wo viel Packmaterial angehäuft war. Der Schaden an Waaren und Gebäulichkeiten wird auf ca. 130,000 Mark angegeben.

Hardheim (A. Buchen), 11. Sept. Bei der gestern abgehaltenen General-Versammlung des hiesigen Gesangvereins wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, bei der am 22. d. Mts. stattfindenden Delegirten-Versammlung des Odenwälder Gesangerverbundes den Antrag zu stellen, das siebente Odenwälder Gau-Sängerfest am Pfingstmontag nächsten Jahres in Hardheim abzuhalten und wenn möglich, mit demselben ein Preis-Singen zu verbinden. Sollte dieser

Antrag angenommen werden, so sind wir in unserm Gau wieder einen Schritt vorwärts gekommen in der Pflege des deutschen Liedes! — Auch unser Städtchen wird sich in Balde der elektrischen Beleuchtung erfreuen. Ein hiesiges Konfitorium beabsichtigt die zur Zeit außer Betrieb befindliche Linden-Mühle (dem Fürsten von Löwenstein gehödig) zu erwerben und die etwa 30 Pferdekraft betragende Wasserkraft zu elektrischen Zwecken auszunutzen. — Mit der Agitation für unsern Bahnbau „Wallbörn-Hardheim“ scheint es endlich ernst werden zu wollen. In nächster Zeit sollen in allen betheiligten Orten Versammlungen abgehalten werden, in denen eine Petition an die Bundesräthe zur Unterschrift aufgelegt wird.

Schwarzbach, 11. Sept. Der gestrige 10. Verbandstag des Bad. Bäderverbandes brachte uns eine viel größere Zahl Bäder aus allen Gauen des badischen Landes, als man nur annehmen konnte. Auch viele Gäste aus Württemberg und Hessen waren herbeigeeilt, um mit ihren badischen Kollegen zusammen zu beraten und zu tagen. Die Gäste wurden beim Ankommen der Züge mit Musik empfangen und unsere schön besetzten Straßen boten ihnen den Willkommenruß unserer gastfreundlichen Redarstadt. Um 11 Uhr begannen die Beratungen in der Turnhalle, welchen auch Herr Oberamtmann Vek und Herr Bürgermeister Dr. Weiß anwohnten. Der Vorstand der hiesigen Bädergenossenschaft Herr Louis Kessler begrüßte die Gäste Namens der Bädergenossenschaft und Herr Dr. Weiß als Vertreter der Stadt. Die Tagesordnung umfaßte lt. „S. B.“ 15 verschiedene Fragen, die eingehend besprochen wurden. Gegen 4 Uhr waren die Verhandlungen beendet und jeder freute sich, daß er nun auch den Bedürfnissen des Magens einige Zeit widmen konnte. Nach dem Festessen fand ein Spaziergang in das Karlsruhthal statt, dem sich später das Festmahl im Geisner'schen Garten anschloß. Der Abend war so lind, daß man gut im Freien sitzen konnte und war deshalb die Betheiligung eine ungarbeit große. Nicker, Toaste und Musikstücke boten reichlich Unterhaltung. Auch die Abbrennung der Feuerwerkskörper bot ein reiches Bild der Abwechslung und überall griff die animirteste Stimmung Platz. Heute folgte ein Ausflug nach Zwingenberg und per Schiff retour. Allen Gästen konnte man die volle Zufriedenheit ansehen und mancher derselben wird noch in angenehmer Erinnerung an die hier verlebten Stunden zurückdenken.

Sinsheim, 12. Sept. Hier haben die Antijemiten Herrn Konrad Röder als Bundtagskandidat aufgestellt.

Reichenbach (A. Ettingen), 10. Sept. Gestern Sonntag wurde dem hiesigen Veteranenverein von dem Vertreter des Vorsitzenden des Alb- und Pfalzgen-Militärvereins-Verbandes Herrn Kaufmann Wegscheider von Ettingen die von S. R. H. dem Großherzog verliehene Fahneninsigne mit silberner Medaille überbracht. Die Uebergabe vollzog sich bei einer patriotischen Feier.

Serranals, 11. Sept. Die im hiesigen, so freundlichen Badort anwesenden Badener begrüßten freudig die von ihrem Bundesmann, dem tüchtigen Wirth Hr. Gardtmann „zum Stern“ gebotene Gelegenheit, das Geburtsfest ihres geliebten Landesvaters gemeinsam begehen zu können. Bei dem Festessen, das dem bewährten Gastgeber, alle Ehre machte, zeigte es sich, daß die Verehrung für unsern Großherzog nicht auf den Umkreis der roth-gelben Grenzpläthe beschränkt ist. Deutsche aller Gauen waren Teilnehmer der Feier und gab Hr. Stadtparrer Sartre von Serranals den Gefühlen, welche den Tag beherrschten, in einer prächtigen, geballenen Festrede Ausdruck. Dem Hoch auf Großherzog Friedrich folgte ein solches von einem Bader, Hr. Dr. phil. Bang aus Karlsruhe in rethorisch gewandter Weise begründetes, auf den König von Württemberg. Durch ein von den. Julius Hoed aus Karlsruhe vorgetragenens Gedicht in Karlsruher Mundart, das in humoristischer Form der Sehnsucht der Karlsruher nach Befreiung aus der gegenwärtigen Hitze und deren Wunsch nach einer baldigen Eisenbahnerbindung nach Serranals zum Ausdruck brachte, kam die Feststimmung zu frühlichem Ausbruch, welche in einer gelungenen Beleuchtung der festlich geschmückten neuen Veranda des „Stern“ und des Gartens Abends ihren würdigen Abschluß fand. Ein von der Festversammlung an S. R. H. Hobeit den Großherzog abgefaßtes Glückwunschtelogramm fand huldvollst dankende Erwiderung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Sept.
§ Falsches Geld. Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr verfuhrte ein umherziehender Schlossergeselle aus Frankfurt bei einem Kaufmann in der Ostendstraße ein falsches Zweimarkstück mit dem Bildniß Kaiser Wilhelm I., der Jahreszahl 1876 und dem Münzzeichen C auszugeben. Das Geldstück wurde sofort als falsch erkannt und wieder zurückgegeben. Der Ausgeber, der sich hierauf flüchten wollte, wurde verhaftet.

§ Prägelei. In der Nacht vom 9. auf 10. d. Mts. wurde ein lediger in der Eisenbahnstraße wohnhafter Schmiedegeselle beim Nachhausegehen in der Eisenbahnstraße von einem dort wohnhaften Schlossergesellen und einem Maschinenformer wegen einem am Tag vorher gehaltenen Streit mit Stößen zu Boden und demart geschlagen, daß er am Hinterkopf schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt wurde und in das städt. Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Neueste Nachrichten.

Louisville, 12. Sept. Als gestern eine Militz-batterie bei einer militärischen Festlichkeit nach dem Pädagogischen Hügel fuhr, um eine Salve abzufeuern, explodirte der Pulverwagen mit 60 Pfund Pulver. Sechs Militz-soldaten sind todt, viele verwundet.

Petersburg, 12. Sept. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe wurde gestern um halb 12 Uhr von Kaiser in Peterhof in längerer Audienz empfangen, darauf von

der Kaiserin. Um 4 Uhr empfing der Reichskanzler den Gegenbesuch des Fürsten Lobanow, um 6 Uhr die Bundesräthe aller deutschen Vereine. Um halb 8 Uhr fand bei Lobanow Diner zu Ehren Hohenlohe's statt; es waren anwesend: Fürst Radolin, Minister Duranow, der Adjunkt des Ministers des Aeußern Schichtin, der englische und österreichische Botschafter, sowie der bayerische Gesandte.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Stettin, 12. Sept. Der Kaiser hat beim heutigen Manöver abermals gefiegt und zwar mit der Nordarmee.
Breslau, 12. Sept. Nr. 213 der sozialdemokratischen „Volkswacht“ wurde wegen des Artikels „Das Deutschtum der Hohenzollern“ konfisziert.

Zemberg, 12. Sept. Die Kaiserne des hiesigen 80. Infanterie-Regiments wurde während der Regimentsmanöver durch eine Diebesbande vollständig ausgeraubt. Unter den gestohlenen Gegenständen befindet sich auch die Generalsuniform des letzten Regimentsinhabers, des Herzogs von Schleswig-Holstein.

Rom, 12. Sept. Der Papst hat den Katholiken Italiens Verhaltensmaßregeln für den 20. September gegeben. Nach denselben haben sich alle Katholiken von den Kundgebungen fern zu halten. Die katholischen Municipalräthe sollen gegen alle Kreditstimmungen, welche zu dieser Feier verlangt werden. Diejenigen katholischen Beamten jedoch, welche ohne schwereren Schaden der Kundgebung nicht fern bleiben können, dürfen derselben beiwohnen, sollen aber jeden Beifall oder Zustimmung vermeiden.

Paris, 12. Sept. Gerüchtheilweise verlautet in der Finanzwelt, daß Baron Alphonse v. Rothschild seit einiger Zeit durch die heftigen Angriffe, denen er in der Presse durch die Attentate, die gegen ihn geplant waren, ausgesetzt ist, vollständig einmüthig ist. Er beabsichtigt, die Geschäfte niederzulegen und die Direction seines Hauses seinem Schwiegersohne Lambert, welcher das Haus in Brüssel leitet, anzuvertrauen.

Paris, 12. Sept. Die „Agence Nationale“ läßt sich aus Berlin melden, König Leopold habe gestern bei seiner Durchreise in Homburg mit dem Prinzen von Wales eine längere Unterredung gehabt; die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Lord Granville und Sir Edward Malet hätten der Unterredung beigewohnt.

London, 12. Sept. Sir La塞尔les ist zum Botschafter in Berlin ernannt. Der „Standard“ widmet demselben einen Artikel und sagt, wenn man seine diplomatische Karriere in Betracht ziehe, so werde derselbe der würdige Nachfolger Marlets.

London, 12. Sept. Der Kriegsminister hat an die beurlaubten Freiwilligen der britischen Armee ein Kundgebungsgericht, worin er dieselben ermahnt, sich in die Reservelisten einschreiben zu lassen. Wenn die Freiwilligen dieser Aufforderung Folge leisten, wird die englische Armee um 250,000 Mann verstärkt.

Telegraphische Kursberichte

vom 12. September

Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)			
Wesf. Amsterdam	168.42	4% Bad. St.-Obl. i. G.	103.75
London	20.420	4% „ „ i. M.	104.35
Paris	80.81	5% Griech. C. B.	33.20
Wien	169.20	4% „ Monopol.	36.22
Privatdisconto	2 1/2%	5% Italien. Rente	90.40
Napoleon's	16.18	4% „ Desf. Goldrente	103.50
4% Deutsche Reichsanl.	104.10	4 1/2% „ Silberrente	86.10
3%	99.70	5% „ 1860er Loose	133.70
4% Preuß. Consols	104.05	4 1/2% Portugiesen	43.—
		III. Orientanleihe	68.—
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)			
4% Spanische Ext.	68.60	Staatsbahn	338 1/2
5% Goldanl.	101.80	Elbthalsaktien	241 1/2
1% Tark. Obl. D.	26.30	Schweizer Nordostb.	145.—
4% Ungarn	103 1/2	Nittelmeer	95.00
5% Argentinier	59.40	Meridional	133.20
6% Mexikaner	93.50	Badische Zuckerfabrik	63.50
Berliner Handelsgef.-Akt.	166.50	Nordb. Lloyd	117.90
Darmstädter Bank	164.60	Nachbörse.	
Deutsche Bank	212.30	Deft. Kredit-Akt.	338 1/2
Disconto-Commandit	227 1/2	Disconto-Commandit	227.20
Dresdener	177.40	Staatsbahn	338.—
Oesterr. Länderbank	340.—	Lombarden	96 1/2
„ Credit	338 1/2	Teubner: stll.	
Gessfische Ludwigsb.	120.50	Russen	219.75
Lombarden	96 1/2		
Berlin (Schlußkurse).			
Kreditaktien	250.90	Selsenkirchener Bergwerk	132.—
Disconto-Commandit	227.50	Zaurahütte	147.50
Lombarden	47.40	Darpenner	170.—
Russische Noten	219.70	Privatdisconto	2 1/2
Böhmener Gußstahl	171.40		
Paris.			
3% Rente	102.02	3% Portugiesen	27 1/2
Spanier	68 1/2	Banque Ottoman.	765.—
Türken	26.55	Rio Tinto	440.—

Ein originelles Bild bietet sich uns gegenwärtig in dem Schaufenster der Filiale des Herrn H. Tiedt, Kaiserstraße 137. Eine geschmackvoll mit Waaren von obiger Firma decorirte Windmühle fesselt das Auge des Beschauers, um so mehr als hier das Leberladen mit Gegenständen verladen wurde, und die mit hübschen Brotschen geschmückten Windmühle durch ein Uhrwerk getrieben werden. Das ganze Arrangement macht sowohl der Firma, wie dem Dekorateur, wie wir nachträglich erfahren haben, Herrn Carl Kesch auf Durlach, alle Ehre.

Amliche Bekanntmachungen.

Die Leitung des Schöffens- und Geschworenendienstes betr. Die Herren Bürgermeister des Bezirks werden auf die §§ 1 bis 5 der landesherrlichen Verordnung vom 11. Juli 1879 hingewiesen und aufgefordert, die hiernach aufzustellenden Urlisten nach vorchriftsmäßiger Auflegung unter Anschluß der etwa erhobenen Einsprüche und Ablehnungsgesuche bis 15. Oktober 1895 hierher einzusenden. Karlsruhe, den 6. September 1895. **Großh. Amtsgericht VI.** Ribstein.

Braun. Die außerhalb der Staatsanstalten befindlichen Geisteskranken betreffend. Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des diesseitigen Bezirks werden mit Bezug auf unsere Verfügung vom 7. v. M. Nr. 71608 (Amtsverfügungsbogen Nr. 222) in Kenntnis gesetzt, daß nicht die nach § 4 der Verordnung vom 4. Oktober 1879 (Ges.- und Verordnungsblatt 1879 S. 783) zu erstattende Anzeige, wohl aber die Vorlage des nach § 1 der genannten Verordnung aufzustellenden **Verzeichnisses** im laufenden Jahre zu unterbreiten hat.

Wir haben daher der in § 4 vorgeschriebenen Anzeige entgegen. Karlsruhe, den 6. September 1895. **Großh. Bezirksamt.** Kurmann.

Die Rothlaufkrankheit in Bergbäulen betr. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die mit Verfügung vom 20. v. M. vom Großh. Bezirksamt Durlach angeordneten Schutzmaßregeln gegen die Rothlaufkrankheit der Schweine in Bergbäulen auf Grund des § 13 der Verordnung vom 27. Juni d. J. wieder aufgehoben wurden. Karlsruhe, den 6. September 1895. **Großh. Bezirksamt.** Schupp.

Vergabung von Cementarbeiten. Die Herstellung der Schwelger am Neubau des Friedrichs-Schulhauses soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Bedingungen sind auf dem städt. Hochbauamt einzusehen und sind die Angebote bis **Donnerstag den 19. Sept., Nachmittags 4 Uhr,** dem Schluss der Submission, daselbst einzureichen. 13251.R.1 Karlsruhe, den 12. September 1895. **Städt. Hochbauamt:** Strieder.

Vergabung. Die Großh. Heil- und Viegeanstalt bei Emmendingen vergibt im Wege des schriftlichen Angebotes die in ihrer Schlichterei in den Monaten Oktober, November und Dezember l. J. sich ergebenden Häute und Felle (15-18 Stück monatlich). Angebote hierauf sind bis längstens **20. d. M.** bei der Anstaltsdirektion einzureichen. Die Uebernahmebedingungen können auf dem Verwaltungsbureau daselbst eingesehen werden. 13223

Näh- und Flickarbeit, außer Hause, per Tag 80 Pfg., sucht eine antändige Frau sofort. 13240.2.1 Näb. Bürgerstr. 16, Vorberb. 2 St.

I. Gasthof in einer Anst., Garnison- u. Fabrikstadt bei Karlsruhe mit bedeutendem Inventar verhältnismäßig billig zu verkaufen. **Prima Geschäft.** Weinvertrieb ca. 30000 Liter pro Jahr. 12 Fremdenzimmer, Stallungen, Weidg. zc. Preis mit Inventar 80000 M. Anzahlung 8-10000 M. Reflektanten belieben sich zu wenden an 13268.3.1 **I. B. Stöckle, Karlsruhe, Kriegstraße 20.**

Werden rasch und billig hergestellt in der Buch-Druckerei der „Bad. Presse“.

Gärtnerverkauf.

Aus dem Nachlaß der Katharina **Jose Wittwe** in Durlach wird am **Donnerstag den 26. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr,** in dem Rathhause zu Durlach, ein daber gelegenes Anwesen mit Garten und weiteren Eigenschaften der Theilung wegen öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird. In dem Anwesen, auf welchem 300 Rosenstöcke und 30 Obstbäume stehen, wurde seither mit gutem Erfolg eine Blumen- u. Gemüsegärtnerei betrieben. Die näheren Bedingungen können bis zu dem Versteigerungstag auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden. **Durlach, den 6. September 1895. Der Großh. Notar:** Dr. Reichardt. 13190

Holzversteigerung.

Am **Montag den 16. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr,** werden im Magazin beim städtischen Bierordsbud 32 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, 1 Nußbaum- u. 1 Birnbaumstamm 13255.2.1 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Karlsruhe, 10. September 1895. **Städtisches Tiefbauamt.**

Holz-Versteigerung.

Von Gr. Bezirksforst Petersthal werden mit unverzinslicher Vorgeschuldung am **Sonntag, 21. Sept. 1895, Vormittags 10 Uhr,** im Wären in Petersthal aus Domänenwaldbeständen **Griesbacher Wald** folgende, meist sichte Holzsortimente: 149 Stämme II-V, 98 Bauholzstangen, 59 Sägflöße L, 104 II. M., 290 Latten- u. Schuppenflöße, 66 Stämme, 35 Ster Scheit- und Prügelholz, sowie 5 Loose Schlagsaunen. Domänenwaldwäher Roth in Petersthal zeigt das Holz auf Verlangen vor und fertigt Auszüge. 13225.2.1

Erklärung.

Die Unterzeichnete nimmt die am 13. Juni gegen Frau **Becker** gerichtete Beleidigung mit Bedauern zur Kenntnis. 13265 **Mühlburg, den 12. Sept. 1895. Joh. Kleber.**

Erste Bezugsquelle für alle Arten Schwämme.

Triester Schwammlager, 4 Friedrichsplatz 4.

Rosinen zur Weinbereitung, rothe und schwarze, in frisch eingetroffener, ganz vorzüglicher Qualität offerirt allerbilligst **Fritz Leppert,** Karlsruhe. 13241

Maggi's

Suppenwürze, die bei der sparsamen Hausfrau ebenso beliebt ist, als bei der guten Köchin, erwieselt in Original-Fläschchen von 65 Pfennig an bestens **A. Baumann, Württemberg-geschäft, Amalienstraße 51.** Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gleichhungen zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze. 12209

Gander's Schreibfedern erleichtern das Schreibreiben.

W. Gross M. 223, Durlach, Joh. Pappestr. 11. Sort. - 36, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. Vorräthig bei **Duttenhofer, Kaiserstrasse 64**

Die Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden: a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 u. 30. Jahr; b) auf den Hochzeitstag eines Töchterchens; c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem d) Alters-Versicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung. Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie. Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. - Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. - Niedrige Prämien, solide, sparsame Verwaltung, alle Ueberflüsse den Versicherten. 8670

Ankunft ertheilt und Anträge nimmt entgegen: **Die Direktion, Schloßplatz 7, Karlsruhe.**

18. Jahrgang. - Täglich 8-32 Seiten. **Straßburger**

Neueste Nachrichten

General-Anzeiger für Elsaß-Lothringen. Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die meisten deutschen Unternehmungen in den Reichslanden zu kämpfen haben, ist es den **Straßburger Neuesten Nachrichten** gelungen, Dank umsichtiger Leitung, sich in den sieben Jahren ihres Bestehens derart einzurichten, daß sie heute einen **festen Stamm** von fast

27000 Abonnenten besitzen.

Einzige Zeitung in notariell beglaubigter Elsaß-Lothringen mit Abonnentenzahl: Täglich **26840.**

Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem **am meisten verbreitete und geleseste Zeitung** in Elsaß-Lothringen,

sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den weiten Schichten der eifässischen Bevölkerung, bei Hoch und Nieder, festen Fuß gefaßt hat. - Ihren bedeutenden Aufschwung verdankt unsere Zeitung hauptsächlich ihrer **völlig unabhängigen Haltung** und ihrem **unparteiischen politischen Standpunkt**, wodurch sie namentlich bei der **besseren Bürgerklasse**, einheimischen wie eingewanderten, zu einem **rechten Familienblatt** geworden ist und sich einer **beispiellosen Beliebtheit** erfreut.

Erstes, wirksamstes Insertionsorgan der Reichslande und des angrenzenden Baden, von sämtlichen Behörden, Oberprüfern, Notaren, zahlreichen Vereinen und Corporationen u. zu Publikationen täglich benutzt.

Unentbehrlich für jede Firma, die sich das weite Absatzgebiet der Reichslande wirksam erschließen will. In mehr als **1500 Hotels, Restaurants, Cafes** liegt unsere Zeitung täglich auf.

Straßburg i. E., Maaufelgasse 17.

Druckerei & Verlag d. Straßburger Neuesten Nachrichten vorm. S. L. Kayser. 13820.2.1

Heirath.

Ein Mann, 28 Jahre alt, kath., von angenehmem Aeußern, gutem Charakter, 1200 Mark Einkommen jährlich, wünscht mit einem anständigen, häuslichen Fräulein mit etwas Vermögen, behufs Verehelichung, in Verbindung zu treten. Ernstgemeinte Offerten wolle man unter Nr. 13249 in der Exp. der „Bad. Post“ abgeben. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Most-Aepfel

trifft erste Wagonladung für mich auf dem Bahnhof Durlach zum Verkauf ein. **Süßer Aepfelwein** kommt vom Montag an zum Verkauf, per Liter 20 Pf. franco Karlsruhe. Aepfelweinhandlung von **Karl Wagner, Weinhandlung Durlach.**

Wirthschafts-Gesuch.

Erläutige, junge, tautionsfähige Wirthschaftsleute suchen auf dem Lande ein Geschäft zu pachten, ev. kaufen. Offerten unter Nr. 13248 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Heiraths-Antrag.

Für ein gebildetes Fräulein von angenehmem Aeußern, 18 Jahre alt, Waise mit einem Barvermögen von 50000 M. wird ein passender Lebensgefährte gesucht, höhere Beamte oder Offiziere erhalten den Vorzug. Ernstgemeinte Offerten nebst Photographie wolle man gefl. unter Ch. 1000 H. M. A. babypostlagernd Karlsruhe senden. Nicht Conventuelles wird sofort zurückerhalten. Discretion Ehrensache. 13257

Café, Wein- & Bier-Restaurant, seit 1871 bestehend. Wegen vorgerückten Alters bin ich gezwungen, mein Anwesen zu verpachten, event. zu verkaufen. Für tücht. Wirthsleute (Wegher) würde solches eine sichere und gewinnbringende Existenz bieten. Bedingungen günstig. 2.2 **Off. find unter Nr. 13182 in d. Exp. d. „Bad. Post“ abzugeben.**

Zu verkaufen.

Ein Zimmer-Bade-Apparat, vorzügliche Konstruktion, für kalte und warme Douche, hat im Auktionsbillig zu verkaufen. **Karl Dreining,** Blech- und Installateur, Bähringerstraße 76. 18186.2.2

Stellen finden.

Gesucht als erster Arbeiter in ein großes Möbelgeschäft ein gewandter selbstständiger Polsterer und Dekorateur bei hohem Lohn zum alsbaldigen Eintritt. Nur Solche wollen sich melden, die einer größeren Tapezierwerkstätte vorstehen können, und die auf dauernde Stellung reflektiren. **Röhers Kaiserstraße 97 bei Dewerth.** 13129.3.2

Sattler 13204 finden lohnende Beschäftigung bei **Koransch & Cie, Kriegerstr. 24.**

Haushälterin,

gelesenen Alters, welche den Haushalt eines einzelstehenden Beamten zu führen im Stande ist, wird gesucht. Offerten unter Nr. 13244 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Haushälterin = Gesuch.

Ein älteres, erfahrenes Frauentzimmer wird bei gutem Lohn auf sofort für eine bürgerliche Familie gesucht. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unt. Nr. 13108. 3.3

Dienstmädchen gesucht

auf's Ziel für eine Familie auf dem Lande. Lohn 35-45 M. Angebote unter Nr. 13089 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Ein gelesenes Mädchen, welches bürgerlich lochen, sowie alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet auf's Ziel Stelle. 13163.2.2 **Näb. Waldstraße 44, 2. St.**

Offene Lehrstelle.

Für einen jungen Mann aus guter Familie mit den nöthigen Vorkenntnissen ist bei mir eine Lehrstelle frei. Kost und Wohnung im Hause. **Fritz Leppert, Karlsruhe, Colonialwaaren u. Landesprodukte** 4.1 **en gros und en detail. 13242**

Stellen suchen.

Buchhalter mit besten Referenzen (französisch und englisch) sucht anderweitiges Engagement. Offerten unter A. S., Körnerstraße 17, 1. Stock. 12768.10.7

Amme.

Ein gesundes kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Amme. Zu erfragen unter Nr. 13173 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Zu vermieten.

Kneiplokal 25 Personen fassend, ist noch an drei Abenden frei im 13252.2.1 **Restaurant Reichshausler.**

Zu vermieten.

Eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Keller an ruhige reinliche Familie per 23. Oktober zu vermieten. Anzufragen Nachmittags 2-4 Uhr. 13195.2.2 **Bähringerstraße 49.**

Karlstraße 33 ist im Seitenbau und Hinterhaus eine **Wohnung** von je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfr. im Vorderhaus 1. Stock. 13239.2.1

Ein gut möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer ist an ein Fräulein sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen Birkel 8 Seiten, links, 1. Treppe hoch. 13254

Mietgesuche

Ein ältere Person sucht ein unmöblirtes Zimmer mit Kochofen und Wasser, am liebsten Amalien-, Sophien- oder Herrenstraße, Off. unt. Nr. 13112 an die Exp. der „Bad. Post“ erb. 2.2 **Werkstätte für ein feineres Geschäft in der Nähe der Hochschule gesucht. Näb. Bahnhoffstr. 16. 13248**

Gisela-Verein

zur Ausstattung heirathsfähiger Mädchen

unter dem Protektorate Ihrer A. und A. Hoheit der durchlauchtigsten
Königin Prinzessin Gisela von Bayern.

Gegründet im Jahre 1869.

Der Gisela-Verein zur Ausstattung heirathsfähiger Töchter bezweckt, jedem sorgsamem Familienvater die Gelegenheit zu geben, unter den denkbar leichtesten Bedingungen die Aussteuer heirathsfähiger Töchter zu bewerkstelligen. Ein wie zeitgemäßes und nützlichcs Institut der Verein ist, beweist am besten die große Beteiligung, deren sich derselbe in den Jahren seiner bisherigen Thätigkeit zu erfreuen hatte, indem bereits am 1. April 1895 der Reservefond 10,000,000 Mk. betrug.

Pro 1894 vertheilte Dividende: 10% der Jahresprämie.

Der Gisela-Verein versichert Mädchen von 0-12 Jahren zu den höchsten Prämien und unter den günstigsten Bedingungen.

Alles Nähere ausführlich im Prospekte, welcher jederzeit gratis und franko erhältlich ist durch die

General-Agentur für das Großherzogthum Baden.
Karlsruhe, Sophienstraße 60, parterre.
Tätige Vertreter an allen Orten Badens gesucht.



Fahrräder.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch vorhandenen Fahrräder zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter einjähriger Garantie.

Ferner ein wenig gebrauchtes Pneumatik-Rad für M. 150.— unter Garantie, ein Clincher-Pneumatik-Rad, gut erhalten und reparaturfrei, für M. 100.—.

St. Göhler,
Adlerstraße 13.

13238

Im Verlag von **Heinrich Fischer** in Worms ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wegweiser für die gewerbliche Jugend durch Beruf und Leben.

Preis elegant gebunden M. 1.80.

Der „Wegweiser“ ist ein Buch, das des vortrefflichen Inhalts halber die weiteste Verbreitung verdient und daher allen Eltern und Lehrherren auf das Wärmste ans Herz gelegt sei, ebenso den Vorständen der gewerblichen Schulen, da es sich vorzüglich für etwaige Prüfungen eignet. (Gewerbeblatt f. d. Großh. Hessen.)

Pfälzer Gemüthlichkeit.

Eine Sammlung Humoresken in Pfälzer Mundart von Ph. Grüneberger. Geh. Preis 1 Mk.

Der Verfasser, in weiten Kreisen als humorvoller pfälzischer Dialekt-dichter geschätzt, bietet hier eine Auswahl köstlicher Humoresken dar, die auch über die Sprachgrenze des pfälzischen Dialekts hinaus sich Freunde erwerben werden.

Wormser Humor.

Allerhand lustige Geschichten in Wormser Mundart von S. R. Mathees. Geh. Preis 1 Mk.

Die „Geschichten vom Mathees“ sind im Heimatheset des Verfassers in aller Mund. Sie sind außerordentlich desillge Erzählungen im echten Volkston, kernig und gemüthvoll, sie werden überall erheitern und erquicken.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gebr. Körting,

Körtingsdorf bei Hannover.

Zweiggeschäft: **Strassburg i. E.,** Küssstrasse 8

Central-Heizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude, Gewächshäuser u. a. w.

Billiger, bequemer Betrieb.

Vorzügliche Luft in den beheizten Räumen. — Billige Anschaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.

Rippenrohre und Trockenanlagen.

Rippenheizkörper

nebst Zubehör. 10448*

Kostenanschläge unentgeltlich.

Mechan. Leinenweberei,

sehr leistungsfähig, sucht für Baden, Elb-Lothringen, Rheinpfalz und Burgund einen durchaus tüchtigen, branchekundigen und gut eingeführten Vertreter gegen hohe Provision.

Gefl. Offerten mit Bild u. Ref. bef. unter **No. 3173** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.** 13226

Verbreitetstes Blatt Mittelbadens. Rotationsdruck.

Täglich erscheinen vom 1. Oktober d. J. ab die

„Mittelbadischen Nachrichten“

in **Achern (Baden).**

Haupttägliches Verbreitungsgebiet die Kreise: **Achern, Bühl, Rehl, Oberkirch, Offenburg, Rastatt** und **Baden.**

Abonnementspreis pro Quartal:

Durch die Post bezogen: **Mk. 1.25** (ohne Bestellgeld), durch unsere Agenten **Mk. 1.50** (frei ins Haus).

Wer für obige Bezirke **billig und nutzbringend inseriren** will, veröffentliche seine Anzeigen in den

Mittelbadischen Nachrichten in Achern.

Reilenpreis 10 Pfennig. — Wiederholungen mit hohem Rabatt.

Probe-Nummern gerne **gratis und franko.**

Grazer Tagblatt

Morgen-Ausgabe.

Redaction: Herrengasse Nr. 3, 2. Stock (Gemaltes Haus.)

Administration: Herrengasse 3, ebenerdig. (Gemaltes Haus.)

Bezugspreise m. d. Post:

Monatlich	1.70
Halbjährig	4.50
Jahrespreis	9.—
Einzelne Nummern kosten:	
Die Morgenausgabe	4 fr.
An Sonntagen und Feiertagen	5 „
Die Abendausgabe	2 „
An Montagen	4 „

Telephon Nummer 739

Nr. 264. Sonntag, den 8. Juni 1895. V. Jahrgang.

An die P. T. Zeitungsleser und Inserenten!

Das täglich zweimal erscheinende „Grazer Tagblatt“ ist das angesehenste Organ der österr. Alpenländer.

Wer sich über die Vorgänge in Innerösterreich, insbesondere in Steiermark, Kärnten und Graz rasch und richtig informieren will, abonniert und liest das „Grazer Tagblatt“.

Wer sich dort neue Absatzgebiete eröffnen u. die alten dauernd sichern will, inserirt im „Grazer Tagblatt“.

Wir laden daher zum Bezuge dieses Blattes, sowie zur stetigen Insertion in demselben höflichst ein und erklären uns gerne bereit, Probenummern des „Grazer Tagblatt“ gratis zu versenden.

Hochachtungsvoll Die Administration. 13247.3.1

Das „Grazer Tagblatt“ wird auf den Rotationsmaschinen der eigenen Buchdruckerei hergestellt.

Wer

seine Uhr schnell, gut und billig reparirt haben will, der gehe zu Uhrmacher **F. Joseph,** Amalienstr. 9.

12483.150.103

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke

empfehle in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Reparaturen sämmtl. Schmuckfachen.

F. Scheifele, Gold- und Silberarbeiter, 6709 Kaiserstraße 112.

G. Allmendinger, Grünberg (Hessen), fertigt aus 414.52.36

alten Wollsuchen

Kleiderstoffe, Burkin, Säuser, Portieren und Garn an. Auerkannt billige und leistungsfähige Fabrik.

Musterlager und Annahmestelle in Karlsruhe bei **E. Hoz, Bazar,** Werderplatz 41, in Durlach bei Frau **Amalie Gettert.**

Ankauf.

Wegen Mangel für bevorstehende Saison bezahle ich für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schuhe und Stiefel die höchsten Preise, und bitte die geehrten Herrschaften, mich von Verkauf solcher Gegenstände durch eine Postkarte benachrichtigen zu wollen, da ich zu jeder Zeit bereit bin, in die Wohnung zu kommen, um die Sachen abzuholen. **D. M. David,** Markgrafenstraße 16-18. 12193.12.9

Brennholz-Verkauf.

Bei dem bevorstehenden Ausbruch des Holzpreises in der Kreuzstraße sind **45 Cubicmeter** altes Holzpfahler ab Baustelle meistbietend zu verkaufen. Angebote sind an den Unternehmer **Heinr. Freese,** Berlin, Ranastr. 18a zu richten. 13127.3.2

Eheringe,

Hochzeits-, Paaren- u. Gelegenheitsgeschenke empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen 10712*

M. Friederich & Co., Juweliere, Karlsruhe, Kaiserstr. 92, neben Hotel Erbprinz. Bruchsal, Kaiserstr. 32.

Wer

die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke, etc. erzielen will, sende seine Adresse gefl. an **A. Reutlinger Ww.,** Marktgrabenstr. 12 u. 14. 10745

Patente

Berlin 1873

A. Kuhn & R. Deissler Gebrauchsmuster

1893er Moselweine

zu 50, 60, 70, 80, 100, 120 Pf. und höher, per Liter im Faß oder per Flasche. Proben gratis und franco. 7445*

C. Jessen, Karlsruferstraße 24 und 29 a.

Discrete Pension bei gebildeter Dame (Hebamme). Prima Referenzen. 9206* Gefl. Offerten unt. E. R. 40 Hauptpostamt Strakburg i. E.

Karlsruhe Amalienstr. 46 Frankfurt a.M. Kaiserstr. 1

RUDOLF MOSSE

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Zeitschriften

Original-Zeitungs-Preise

Kosten-Anschläge + Rabatt

7435.52.28

Klavierunterricht.

Eine konservatorisch ausgebildete Lehrerin ertheilt sehr guten Unterricht und beträgt das Honorar bei 2 Lektionen wöchentlich, im Monat 5 Mk. Off. unter Nr. 12366 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 5.3

Hotel-Verkauf.

Hotel mit großem Bier- und Weinverbrauch, Speiseaal und Tanzsaal, mehreren Fremdenzimmern, Wirthschafts- u. Gemüsegarten, Stallungen, große Wein Keller etc., in einer Stadt Mittelbadens, sofort zu verkaufen. Offerten unter Chiffre W. 11119 an die Exp. der „Bad. Pr.“ erbet.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit vielen Jahren bestehendes, stets gut prosperirendes 13220.2.1

Ketten-Geschäft,

welches auf das Beste eingeführt und vorzüglich maschinell eingerichtet ist, wird Verhältnisse halber dem Verkauf ausgesetzt. Erforderliches Kapital ca. 50 Tausend. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition **Moerk & Zansdorfer, Pforzheim.**

Fahrräder.

Eine Pneumatik- und eine Kifenreife-Maschine werden äußerst billig abgegeben. 13064.3.3

Klauprechtstraße 18, 2. St.

Pneumatic-Rad

(Gummi), tadellos, ist für den sehr billigen Preis von Mark 170.— zu verkaufen. 13169.3.2

Kronenstraße 35, im Laden.